

Inhalt

1.	Inhaltsverzeichnis		Seite 1
2.	Auf einen Blick		Seite 2
3.	Wer wir sind	<i>In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen (Joh. 14,2)</i>	Seite 3
4.	Unsere Präsenz	<i>Gemeinde in Innen- und Nordstadt</i>	Seite 4
5.	Was uns trägt	<i>Leben aus Gottes Wort</i>	Seite 5
6.	Unsere Namensgeber	<i>Nachfolge Jesu als unser Auftrag</i>	Seite 6
7.	Unsere Vision	<i>Heute und morgen</i>	Seiten 7 - 8
8.	Unser Gemeindebezirk in Zahlen	<i>Mehr als Statistik</i>	Seiten 9 - 10
9.	Unsere Gemeindekonzeption	<i>Verantwortung gegenüber den Menschen</i>	Seiten 11 - 12
10.	Unser Team	<i>So viele bauen mit am großen Werk</i>	Seite 13
11.	Unsere Gottesdienste	<i>Mittelpunkte christlicher Verkündigung</i>	Seite 14
12.	Unsere Musik	<i>Frohe Botschaft in künstlerischer Ausdrucksform</i>	Seiten 15 - 16
13.	Unsere weiteren Gruppen und Angebote	<i>Vielseitig wie das Leben</i>	Seite 17
14.	Unsere Finanzen	<i>Begrenzte Mittel gewissenhaft verwaltet</i>	Seite 18
15.	Unsere Öffentlichkeitsarbeit	<i>So schaffen wir Aufmerksamkeit</i>	Seite 19
16.	Gegenwart und Zukunft	<i>Zusammenfassung und Ausblick</i>	Seite 20
17.	Ziele	<i>Das möchten wir in den nächsten vier Jahren (bis Sept. 2026) erreichen</i>	Seiten 21 - 24
18.	Ziele - Zwischenstand	<i>Zwischenstand auf halbem Wege – Februar 2022</i>	Seiten 25 - 28
19.	Anhang	<i>Statistik</i>	Seite 29

St. Mariengemeinde Minden - Bezirk Marienkirche / Albert-Schweitzer-Haus (ASH) auf einen Blick



Immobilien

- 1 Kirche (St. Marien)
- 2 Gemeindezentren (Marienstift und ASH)
- 1 Kita (Rappelkiste)
- 1 Pfarrhaus, 1 Pfarrwohnung
- Vermietet: 9 Wohnungen, 1 Haus

Presbyterium und Bezirksausschuss (BA)

- 10 Presbyter:innen, plus
- 5 berufene Mitglieder im BA



Hauptamtlich Mitarbeitende Stand Mai 2021

- 2 Pfarrer (Vollzeit)
- 1 Kirchenmusikerin (Vollzeit)
- 2 Küster:innen (Teilzeit)
- 1 Verwaltungsangestellte (Teilzeit)
- 1 Leitung und Erzieherinnen KiTa
Rappelkiste

Einrichtungen, Fördervereine und Dienste

- Ev. Kindertagesstätte „Rappelkiste“
- Förderverein Kirchenmusik St. Marien e.V.
- Stiftung Kirchenmusik
- Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus "Haus für alle" e.V.
- Bauverein St. Marienkirche Minden e.V.
- Besuchsdienst
- Aktuelle Informationen auf der Webseite des Bezirks und im Gemeindebrief

Sozialstruktur

- Differenzierte Sozialstruktur
- Bildungsbeteiligung variiert stark nach Bezirken
- Anteil von Kindern und Jugendlichen ca. 10%
- Sehr großer Anteil allein lebender Menschen
- Sehr geringer Anteil ausländischer Gemeindeglieder (unter 5%)

St. Marien / ASH
Gemeinde in Innen- und
Nordstadt
4902 Gemeindeglieder
(Stand: 31.12.2021)

Inhaltliche Schwerpunkte

- St. Marienkirche: Gemeindekirche sowie Kasualkirche mit übergemeindlichem Einzugsbereich
- Albert-Schweitzer-Haus: Gemeindekirche und Gemeindezentrum in der Nordstadt
- Kirchenmusik (Chor-, Instrumental- und Orgelkonzerte)
- Gottesdienstangebote auch in Verbindung mit Musik, kontemplatives Morgengebet
- Offene Kirche – ein Angebot für Menschen, die in der Innenstadt wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen
- Fundraising – Spendenkampagne zu Gunsten der Sanierung von Turm und Kirchenschiff St. Marien

Gruppierungen und Gemeindeleben

- **Kinder** – Kinderkirche KiKiSams
- **Jugend** – Junge Gemeinde, Pfadfinder
- **Senioren** – Kochen mit Senioren, Fröhliches Singen
- **Frauen** – Frauenhilfe, Frauentreff am Dienstag
- **(Kirchen-)Musik** – Kantorei, Chorschule St. Marien, Chörchen, Kammerchor, Posaunenchor, Streichergruppe Saitenmaler, Flötenkreis, Kindertrommeln, Konzertreihe TurmMusik
- **Gesprächskreise** – Gesprächskreis Bibel und Welt
- **Partnerschaft** – AK Partnerschaft mit Mtae
- **Projekte** – verschiedene Theater- und Tanzprojekte, Spendenkampagne zur Sanierung von Turm und Kirche, Jugendbegegnung Minden-Mtae

Wer wir sind

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen (Joh. 14,2)

Unser **Gemeindebezirk St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus** ist einer von fünf Bezirken der großen **Evangelisch-Lutherischen St. Marien-Kirchengemeinde Minden**. Er umfasst große Teile der Innenstadt von Minden und den Stadtteil Nordstadt. Fast 5.000 evangelische Christ:innen sind hier zuhause.

Für die Stadt Minden ist der Turm unserer bald 1000-jährigen **St. Marienkirche** ein unübersehbares Wahrzeichen.

Neben den regelmäßigen Gottesdiensten finden hier auch immer wieder hochkarätige Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen statt. Die Kirchenmusik mit ihren verschiedenen Ensembles prägt das Profil von St. Marien und ist erklärtermaßen Teil des Gemeindeaufbaus.

Zahlreiche Gruppen und Kreise der Gemeinde tagen gleich nebenan in den Räumen des Marienstifts. Hier ist außerdem das Gemeindebüro untergebracht, und in den Kellerräumen trifft sich die Junge Gemeinde. Die St. Marienkirche ist täglich

von 9 bis 16 Uhr für Andacht und Besichtigung geöffnet. Im Innenstadt-Bereich liegt ebenfalls die von der Diakonie Stiftung Salem betriebene Kindertagesstätte Goebenstraße.

Das **Albert-Schweitzer-Haus (ASH)** ist seit 1958 das Zentrum für die Gemeindeglieder in der Nordstadt. In dem Viertel, das unter anderem von Einfamilienhäusern geprägt ist, leben viele Senior:innen. Daher hat die Arbeit mit älteren Menschen Tradition. Überdies wohnen zahlreiche Familien mit Kindern im Stadtteil – die Angebote für diese Gruppe finden ebenfalls guten Anklang.

Im ASH trifft man außerdem Frauenhilfe und Pfadfinder, aber auch mehrere kirchenmusikalische Gruppen. Mindestens zweimal im Monat ist Gottesdienst. Ein Förderverein hat zum Ziel, das ASH als „Haus für Alle“ für alle Bewohner:innen des Stadtteils zu erhalten und attraktiv zu machen.

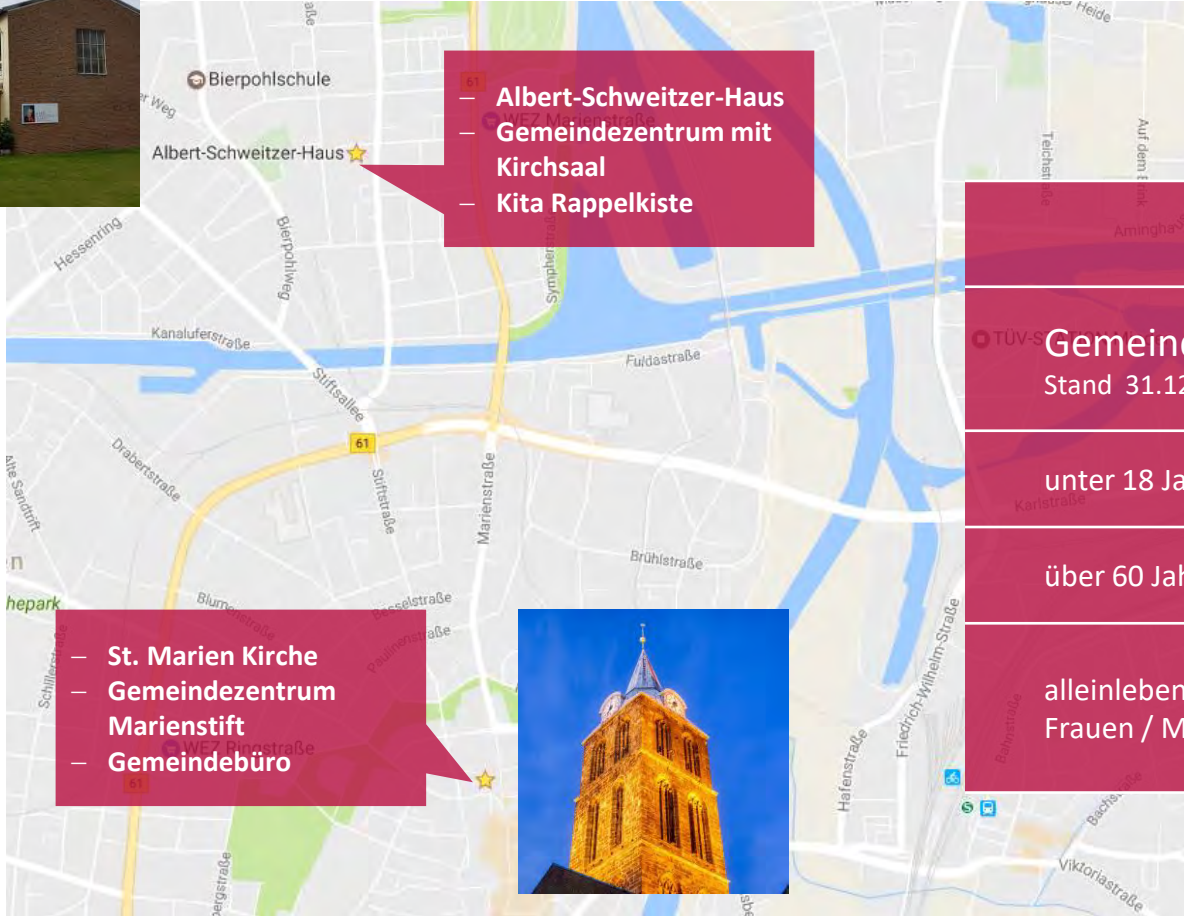
In direkter Nachbarschaft befindet sich die Kindertagesstätte „Rappelkiste“ in Trägerschaft unserer Gemeinde.

St. Mariengemeinde Minden - Bezirk Marienkirche / Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

Unsere Präsenz



Gemeinde in Innen- und Nordstadt



	St. Marien	ASH
Gemeindeglieder Stand 31.12.2021	2297	2605
unter 18 Jahre	6 %	5 %
über 60 Jahre	38 %	42 %
alleinlebend (nicht verheiratet) Frauen / Männer	40 % / 30 %	32 % / 23 %

Was uns trägt

1. Als christliche Gemeinde leben wir aus Gottes Wort, das uns in der Bibel überliefert und in Jesus Christus lebendig geworden ist. Wir feiern gemeinsam Gottesdienst, verkünden das Evangelium und bekennen den Glauben an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.
2. Als evangelisch-lutherische Gemeinde stehen wir auf dem Boden der Reformation, die uns die Gewissheit gebracht hat: Gott nimmt uns als seine Kinder an. Allein aus Gnade, ohne unser Zutun sind wir vor Gott gerechtfertigt.
3. Die Botschaft von der Liebe Gottes zu den Menschen befreit uns aus jeder Form von Fremdbestimmung. Sie lässt uns Gottes Gerechtigkeit spüren und spornt uns an, Liebe und Gerechtigkeit gegenüber unseren Nächsten in nah und fern zu üben.
4. Wir leben auch durch Gottes gute Schöpfung mit ihren Pflanzen und Tieren, die wir zu bewahren und zu schützen verpflichtet sind.
5. Wir wissen uns mit den Christen und Kirchen unserer Stadt und der weltweiten Ökumene in Gebet und Gottesdienst miteinander verbunden.
6. Wir sehen uns als Teil der demokratischen Gesellschaft, die in Solidarität zu Einheimischen und Zugewanderten Barmherzigkeit übt.
7. Wir sind Teil der besonderen Gemeinschaft der fünf Bezirke der St. Marienkirchengemeinde Minden, der Nachbargemeinden in der Innenstadt und im gesamten ev. Kirchenkreis Minden. Durch die Landeskirche, die Evangelische Kirche von Westfalen, gehören wir zur Gemeinschaft der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Unsere Namensgeber

Die Namensgeber unserer beiden Predigtstätten Marienkirche und Albert-Schweitzer-Haus erinnern uns an den Auftrag, den uns Gott gegeben hat: seine Liebe den Menschen in Wort und Tat nahezubringen



Maria,

die Mutter Jesu, hat als erste von der frohen Botschaft erfahren, dass Gott Mensch wird.

Sie hat sich auf ihre Weise vorbehaltlos dem Auftrag gestellt, Mutter des Sohnes Gottes zu werden.

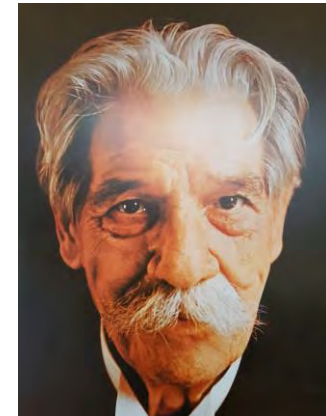
Sie ist immer wieder bis an ihre Grenzen beansprucht worden. Schließlich stand sie bei ihrem Sohn hilflos unter dem Kreuz.

Sie wurde Zeugin der Auferstehung und Mitbegründerin der christlichen Kirche. In dieser Haltung ist uns Evangelischen Maria ein Vorbild. Wir wissen uns mit Maria von Gott berufen, seine Gnade auf Erden leibhaftig werden zu lassen.

Albert Schweitzer (1875 – 1965)

hat im 20. Jahrhundert als Theologe, Philosoph, Mediziner und Musiker sein ganzes Leben und seine hohen Begabungen eingesetzt, um den geringsten und schwächsten Menschen seiner Zeit zu dienen. Er wirkte als Arzt in Afrika. Er setzte sich für die „Ehrfurcht vor dem Leben“ ein und wandte sich gegen die Atomwaffenversuche. 1952 wurde ihm der Friedensnobelpreis verliehen.

Seine Verbindung von christlichem Glauben, politischem, ökologischen und humanitärem Engagement ist auch für uns in unserem Mindener Kontext ein Vorbild und eine Verpflichtung.



Unsere Vision


1. Der Theologe Jörg Zink hat die Rolle der **Kirche als ein Gasthaus am Wege** beschrieben. Auch unsere Gemeinde sollte wie eine Gaststube offen sein für Jeden und Jede. Menschen, die unterwegs sind, finden hier einen Ort der Ruhe und einen Platz am Tisch mit anderen Gästen. Es sind ganz verschiedene Menschen – Frauen und Männer, Junge und Alte, Alleinstehende und Familien mit oder ohne Kinder, Leute aus verschiedenen Kulturen, sozialen Schichten oder religiösen Prägungen. Sie finden hier ein Obdach für den Moment, aber vielleicht auch eine Heimat für lange Zeit.
2. Im Namen des „Hausherrn“ **Jesus Christus** wollen wir die Menschen im „Gasthaus“ willkommen heißen, bewirten und, wenn sie möchten, ein Stück ihres Weges begleiten. Die Türen sind offen, wir laden Menschen ein, und wenn es nötig ist, gehen wir Ihnen auch entgegen und suchen sie an ihren Orten auf.
3. Wir bewahren in unserem Gemeindeleben gute Traditionen. Ebenso suchen wir nach neuen Wegen, Menschen von heute die **gute Botschaft Gottes** nahezubringen und sie in unsere Gemeinschaft einzuladen. Das Wort Gottes lässt sich dabei in vielerlei Facetten darstellen: durch Schrift und Sprache, durch Musik, Tanz und Bildende Kunst. Die guten Erfahrungen, die wir damit gemacht haben, spornen uns an.
4. Wir streben in unserem Gemeindebezirk die **Durchlässigkeit von Kirche und Gemeinde** für Menschen aus den verschiedenen Milieus an. Der Grund dafür ist gelegt: Junge und Alte, Alleinstehende und Familien, Einheimische und Zuwanderer kommen zu Gottesdiensten oder Festen zusammen. Gemeinsam packen sie in unserer Gemeinde anstehende Aufgaben an. Auf dem Weg zu einer inklusiven Gemeinde wollen wir aber auch genau hinschauen, wo unsere Art zu reden oder uns kulturell auszudrücken andere Menschen davon abhält, mit der Gemeinde und der frohen Botschaft in Berührung zu kommen.

Unsere Vision (Fortsetzung)

5. Wir möchten Menschen noch mehr als bisher Erfahrungsräume öffnen, in denen sie **Spiritualität** kennen lernen und leben können: im Feiern, im Schweigen, in der Meditation, im Gespräch. Diesem Anliegen sollen auch unsere Gebäude noch stärker dienen und entsprechend gestaltet werden. Dabei möchten wir nicht nur die uns ohnehin verbundenen Menschen ansprechen. Gerade auch mit Suchenden und Zweiflern, mit Menschen, die anders oder an gar nichts glauben, möchten wir in Kontakt und ins Gespräch kommen.
6. Wir sehen die Kirche der Zukunft in **ökumenischer Weite**: Es wird zweitrangig sein, welcher Konfession Christinnen und Christen angehören. Wir hoffen und wünschen, dass wir alle gemeinsam das Evangelium bekanntmachen und für das Wohl der Menschen eintreten, die uns anvertraut sind.
7. Wir achten die Glaubensüberzeugungen von Angehörigen anderer Religionen und suchen den Dialog mit Ihnen.
8. Wir sehen uns als Kirchengemeinde als Teil eines Netzes von Gruppen, Initiativen und Institutionen, das uns an unserem Wohnort trägt und unseren Zusammenhalt fördert. Unser Handeln soll sich daher am **Wohl unseres Gemeinwesens** orientieren. Beispiele sind die Ausrichtung an der Agenda 2030 der UN und die Unterstützung der Aufnahme von Geflüchteten (Seebrücke Minden).
9. Wir bemühen uns um friedliche Lösung von Konflikten, sozialen Ausgleich und den respektvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, die auch die Lebensgrundlagen der nächsten Generationen sind. Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sind die Leitmotive unseres gesellschaftlichen Engagements.
10. Wir fördern das selbstbestimmte Arbeiten und Leben in den Gruppen und Kreisen der Gemeinde. Jeder und Jede kann seine|ihre Ideen, Fertigkeiten und Visionen einbringen. Das Leben der Gemeinde – der **Gottesdienst im Alltag** – wird so zu einem Geben und Nehmen. Wo immer möglich, geschieht dies auch zwischen den Generationen.

Unser Gemeindebezirk in Zahlen ¹

Mehr als Statistik

	St. Marien	ASH
Gemeindeglieder	2297	2605
Pfarrstellen	1	1
Gottesdienste 2021 mit anwesender Gemeinde (wegen Corona Pandemie und Lockdown konnten weniger Präsenz-Gottesdienste stattfinden als üblich)	35	20
Amtshandlungen 2021 (Taufen / Trauungen / Bestattungen)	37 / 6 / 31	9 / 1 / 30
Konfirmationen 2021	13	21
Zusätzliches bzw. Alternatives (während der Corona Pandemie)	siehe nächste Seite	

¹ Stand 31.12.2021

Unser Gemeindebezirk in Zahlen ¹

Gemeindeleben in Pandemie-Zeiten

Zusätzliches bzw. Alternatives (während der Corona Pandemie)	2020	2021
Videobotschaften – digital, Meditationen in Wort und Musik	1	18
Online-Gottesdienste – digitale Verkündigung	1	4
Passionsandachten – digital, Betrachtungen eines zentralen Themas	-	6
Online-Krippenspiele – digital	2	-
Audio-Andachten – digital	7	-
Weg nach Bethlehem – in Präsenz, Stationenweg mit Anregungen zum Mitmachen und zur Reflexion	1	1
Musikalischer Adventkalender – digital	1	-

¹ Stand 31.12.2021

Unsere Gemeindekonzeption

Verantwortung gegenüber den Menschen

Gemeindeleben für Menschen, die in der Innenstadt und in der Nordstadt wohnen, arbeiten und einen entscheidenden Teil ihre Lebenszeit verbringen

Gemeindekirche und Kasualkirche

Gottesdienst, Seelsorge, kirchlicher Unterricht und Gruppenangebote mit verschiedenen Schwerpunkten
Taufen, Trauungen und Trauerfeiern für Menschen aus dem gemeindlichen und übergemeindlichen Umfeld

Einbettung und Zusammenarbeit innerhalb der St. Marien-Gemeinde und ihrer Bezirke

Gottesdienste und Katechese: Kanzeltausch im Rahmen der Sommerkirche, Gottesdienste an besonderen Feiertagen, Jubiläums-Konfirmationen, Beerdigungen an Samstagen, Konfi-Tag intensiv

Organisation und Verwaltung: Presbyterium, Finanzielle Solidargemeinschaft, Kita-Trägerschaft, Kantorinnen-Stelle, Gebäudeverwaltung, Gemeindebüro

Regelmäßige Koordinationstreffen aller Pfarrer:innen der St. Marien-Gemeinde

Kooperation mit den evangelischen Gemeinden in der Innenstadt

Ev.-luth. St. Martini-Kirchengemeinde, Ev.-ref. Petrigemeinde: gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen

Unsere Gemeindekonzeption (Fortsetzung)

Verantwortung gegenüber den Menschen

Ökumenische Verbundenheit

- mit den katholischen Nachbarkirchen (Domgemeinde, St. Ansgar): z.B. Taizé-Andachten, Weltgebetstag

Ökumenische Partnerschaft mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Mtae in Tansania

- Jugendbegegnungen, aktuell in 2022 und 2023: Projekt „Gemeinsam unterwegs – twendeni pamoja“, gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, verfolgt Ziel Nr. 6 *Wasser und Sanitärversorgung für alle* der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung
- Wasserprojekt „Wasser für Mtae“
- Tansania-Gottesdienst
- Gegenseitige Besuche
- Schulgeldfonds

Zusammenarbeit über die Kirchengrenzen hinweg

- Schulgottesdienste (Ratsgymnasium, Bierpohlschule)
- Gottesdienste in Seniorenheimen (Seniorenpark Carpe diem, Alten- u. Pflegeheim Haus Stiftstraße, Altenpflegeheim Albert-Nisius-Haus)
- Projektgottesdienste (Lions-Club, u.a.)

Unser Team

So viele bauen mit am großen Werk

- Pfarrer Frieder Küppers
- Pfarrer Armin Backer
- Kantorin Anna Somogyi
- Küsterinnen Berta Vogel und Elke Krüger (ab 01.06.2022)
- Gemeindesekretärin Friederike Kirchhoff
- unentbehrliche Hilfe und Reinigungskraft Vladimir Vogel
- Kommissarische Leiterin KiTa Rappelkiste Kaylie Diarra, Team von Erzieherinnen

- Leiter|innen von Gruppen
- Presbyter|innen und Prädikantin
- Sänger|innen aller Chöre
- Mitglieder der Fördervereine Kirchenmusik, Haus für alle, Bauen
- Damen und Herren des Besuchsdienstes
- Austräger|innen des Gemeindebriefes
- Mitarbeiter|innen der Kinder- und Jugendarbeit
- viele andere, die sich regelmäßig sowie projektgebunden einbringen

Unsere Gottesdienste

Mittelpunkte christlicher Verkündigung

Gemeindegottesdienste

in St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus

- an Sonn- und Feiertagen
- Vorabendgottesdienst Evensong
- kontemplatives Morgengebet

Themengottesdienste und Andachten

Segnungsgottesdienst mit Reisesegen,
Tansania-Gottesdienst,
Mitternachtsgottesdienst am Heiligen Abend,
Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum,
Passions- und anlassbezogene Andachten

Gottesdienste für unterschiedliche Zielgruppen

- Familiengottesdienste
- Jugendgottesdienst „feuer + flamme“
- Taizé-Gottesdienste der Jungen Gemeinde (Neustart nach Pandemie ist geplant)

Gottesdienste für unterschiedliche Zielgruppen

(Fortsetzung)

- Kinderkirche am Samstag „KiKiSams“
- Kindergartengottesdienste (in den Ev. Kindertageseinrichtungen Rappelkiste und Goebenstraße)
- Gottesdienste in Senioren-/Pflegeheimen

Kooperationen

- Innenstadtgottesdienste (mit der Ev.-luth. St.-Martini- sowie der Ev.-ref. Petri-Kirchengemeinde)
- Kanzeltausch im Rahmen der Sommerkirche und weitere Gottesdienste gemeinsam mit allen Bezirken der St. Mariengemeinde
- Ökumenische Taizé-Gottesdienste
- Gottesdienste zum Weltgebetstag (gemeinsam mit Frauengruppen der Innenstadtgemeinden bzw. der Christuskirche)

Unsere Musik

Frohe Botschaft in künstlerischer Ausdrucksform

Kirchenmusik bildet einen Schwerpunkt im kirchlichen Leben der Gemeinde. Alle Gruppen gestalten Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen mit.

Die angegebenen Mitgliederzahlen spiegeln den Ist-Zustand während der Pandemie wider

Chorschule St. Marien, Leitung Anna Somogyi

- Jugendkantorei mit ca. 15 Kindern und Jugendlichen
- Chorschulgruppen in der Kindertagesstätte Goebenstraße

Kantorei St. Marien, Leitung Anna Somogyi

mit 45 festen Mitgliedern

- Aufführung oratorischer Werke
- Konzerte in der Passions- und Adventszeit, Quempassingen im Advent
- Beteiligung an übergemeindlichen Veranstaltungen

Das **breite Spektrum musikalischer Gruppen** bietet Jung und Alt die Möglichkeit der Beschäftigung mit unterschiedlichen Musikstilen (Barock, Klassik, Romantik, zeitgenössische Musik, Pop, afrikanische Rhythmik)

Kammerchor St. Marien, Leitung Fabian Krämer

mit 30 festen Mitgliedern

- findet Beachtung und Anerkennung über die Gemeindegrenzen hinaus
- Mitwirkung an gemeindlichen und übergemeindlichen Projekten, z.B. Ökumenisches community-dance-Projekt MessiaSASAmbura

Chor Ost-West-Diwan, Leitung Anna Somogyi

mit 11 festen Mitgliedern

- interkulturelles und internationales Liedgut
- in mehreren Sprachen

Das Chörchen, Leitung Jochen Grunwaldt

mit 20 chorinteressierten Sängerinnen und Sängern

Musikalische Abendandacht Evensong in St. Marien

- mit Projektchor Evensingers

Konzertreihe TurmMusik in St. Marien

- Benefizkonzerte zur Sanierung von Turm und Kirche
- Vokal-, Orgel- und Instrumentalmusik mit Solisten und Ensembles

Weitere (kirchen-)musikalische Gruppen unter freiberuflicher oder ehrenamtlicher Leitung

Fröhliches Singen für Senioren (9 Mitglieder)

Kindertrommeln (18 Mitglieder)

Posaunenchor (8 Mitglieder)

Flötenkreis (5 Mitglieder)

Streichergruppe „Saitenmaler“ (6 Mitglieder)

Der **Förderverein** und **die Stiftung Kirchenmusik** ermöglichen und fördern die kirchenmusikalischen Aktivitäten.

Unsere weiteren Gruppen und Angebote¹

Vielseitig wie das Leben

Gemeinde lebt von den Menschen, die sich hier treffen.

Deshalb gibt es in unserer Gemeinde zahlreiche Gruppen und Angebote für alle Altersstufen.

Spiritualität

- Morgengebet in der Sakristei St. Marien

Gesprächskreise

- Gesprächskreis Bibel und Welt, ehemals Taufkurs zur Vorbereitung auf die Taufe

Treffpunkte

- Kinder: Krabbelgruppe – versch. Projekte
- Jugendliche: Junge Gemeinde, Konfi-Vorbereitungskreis „Pacca Point“
- Frauen: Frauenhilfe, Frauentreff am Dienstag
- Ältere: Fröhliches Singen, Kochen mit Senioren
- Pfadfinder: Kinderstufe – Jungpfadfinder – Pfadfinder – junge Erwachsene

Weiteres

- Arbeitskreis Partnerschaft mit Mtae
- Grüne Hand – Pflege der Außenanlagen
- Besuchsdienste
- Kooperation mit „jünger unterwegs“, der Jugendarbeit des Ev. Kirchenkreises Minden
- Seniorennetzwerk Herbstzeitlosen (z.Zt. inaktiv)

Projekte – Feiern – Fahrten (Highlights)

- Theater- und Tanzprojekte
- Jugendbegegnung mit der Partnergemeinde Mtae in Tansania
- (Segel-)Freizeiten für Konfirmand:innen
- Gemeindefreizeiten-Reif für die Insel

¹ Informationen darüber, an wen sich das Angebot richtet, wann und wo es stattfindet sowie der Name einer Kontaktperson finden sich auf der [Webseite der Gemeinde](#)

Unsere Finanzen

Anvertraute Mittel gewissenhaft verwaltet

So finanzieren wir uns - Einnahmen

Der gesamten **Kirchengemeinde St. Marien** mit ihren fünf Bezirken wurden durch die Landeskirche 2021 knapp 1.477.000 Euro an Kirchensteuern zugewiesen. Daraus bezahlt die Gesamt-Gemeinde vor allem die Pfarrer (5,75 Stellen), die A-Kirchenmusikerin und die Trägeranteile der sieben Kindertagesstätten.

Nach Abzug dieser Kosten erhalten die Bezirke Zuweisungen für die Gemeindegarbeit vor Ort und die Unterhaltung der Kirchen und Gemeindehäuser. Unser **Bezirk St. Marien/Albert-Schweitzer-Haus** bekam **2021** knapp **177.760 Euro** (davon **85.565 Euro für die Gebäude**: Marienkirche, ASH, Marienstift und 2 Pfarrhäuser).

Ausgaben, die durch diese Kirchensteuermittel nicht gedeckt werden können, müssen wir anderweitig erwirtschaften, z.B. durch Spenden und Kollekten, Vermietungen, Eintrittsgelder bei Veranstaltungen oder Zuschüsse.

Ausgaben (Beispiele)

Verkündigung und Unterricht	z.B. Gestaltung von Gottesdiensten, Katechese
praktische Gemeindegarbeit	z.B. Seniorenkreise, Besuche, Freizeiten
Pfarrdienst und Personal	z.B. Seelsorge, Kirchenmusik, Küsterdienste
Diakonische Aufgaben	z.B. Lebensmittelgutscheine für Bedürftige, Hilfe für Geflüchtete
Ökumene	z.B. Fahrten nach und aus Tansania
Verwaltung	z.B. Gemeindebüro, Aufwandsentschädigungen
Gebäudeunterhaltung	z.B. Turmsanierung Marien, Modernisierung Elektrik ASH, energetische Sanierung
Betriebskosten	z.B. Heizkosten Kirche, Beleuchtung

Unsere Öffentlichkeitsarbeit

So schaffen wir Aufmerksamkeit

Alles kirchliche Handeln ist Kommunikation: Gottesdienst und Predigt, Gesang und Gebet, Seelsorge und Unterricht, Diakonie und Gemeinschaft. Unsere Öffentlichkeitsarbeit lädt Menschen mit Hilfe von Medien dazu ein, einander persönlich zu begegnen und sich an dieser Kommunikation zu beteiligen.



Gemeindebrief

- erscheint vierteljährlich
- gibt spirituelle Impulse zum Glauben, berichtet über das Leben in der Gemeinde und informiert über anstehende Veranstaltungen und Aktivitäten
- Redaktionsteam fünf Personen
- wird redaktionell ehrenamtlich erstellt
- wird verteilt durch zahlreiche, ehrenamtlich engagierte Gemeindemitglieder und liegt aus

Gottesdienstblatt (bei Bedarf)

- erhält jeder Gottesdienstbesucher
- informiert über Lesungen, Lieder und Liturgie des jeweiligen Gottesdienstes
- informiert über den Verwendungszweck und die Höhe der Kollekte
- listet die Termine der neuen Woche auf

... und im Web

Die Webseite www.marien-minden.de informiert über das Gemeindeleben und aktuelle Veranstaltungen.

Natürlich mit Links zur Gesamtgemeinde [St. Marien Minden](http://St.MarienMinden.de), zu der Spendenkampagne für die Sanierung von Turm und Kirche www.Himmel-ueber-Minden.de und zum you-tube Kanal für digitale Verkündigung.

Die Kirchenmusik ist mit einer eigenen Webseite vertreten www.musik.marien-minden.de

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist (1. Kor. 12, 4)

- Wir sind Innenstadt- und Kulturkirche mit Einbindung in die Ortsteile und das Gemeinwesen.
- Wir behalten bei, was den besonderen und grundlegenden Inhalt unserer Arbeit ausmacht und pflegen weiterhin unsere Kernkompetenzen.
- Dafür schaffen wir Freiräume durch den Abbau von Hemmnissen.
- Den Kern unserer Arbeit (Gottesdienste, Katechese, Kirchenmusik, Seelsorge und Ökumenische Partnerschaft) führen wir eigenständig aus.
- Alle weiteren Bereiche geschehen in vielfältigen Kooperationen.
- Dazu bedarf es angesichts der abnehmenden Mitgliederzahl und absehbar geringeren Ressourcen einer angepassten, neuen Personal- und Organisationsstruktur.
- Wir haben großen Handlungsbedarf beim Aufbau einer zukunftsgerichteten Organisation (auch innerhalb der Gesamtgemeinde und des Kirchenkreises) und dem Gebäudemanagement.

Ziele

Das möchten wir in den nächsten vier Jahren (bis September 2026) erreicht haben – Stand: Februar 2022

▪ **Gottesdienst**

- Das Gottesdienstangebot an beiden Predigtstätten ist in Umfang und Qualität beibehalten. Wo es möglich ist, gestalten Gemeindegliedern und Gruppen die Gottesdienste mit.

▪ **Gemeindearbeit – Gruppen und Kreise**

- Angebote aus den Themenbereichen Bibel, Theologie und Spiritualität werden fortgeführt.
- Angebote für erweiterte spirituelle und persönliche Erfahrungen für verschiedene Altersgruppen sind auf- und weiter ausgebaut (Hauskreise, Angebote für Familien mit jüngeren Kindern z.B. Familienfreizeit, Gottesdienste in anderem Umfeld, etc.).
- Der Kontakt zur Partnergemeinde Mtae wird fortgeführt.

▪ **Kirchenmusik**

- Die Chorschule ist wieder aufgebaut.
- Kantorei und Kammerchor führen ihre musikalischen Aktivitäten im Rahmen von Gottesdiensten und Konzerten fort.
- Der Wert der vorhandenen Instrumente (Orgel, Flügel, Cembalo) ist erhalten.
- Die Konzertreihe TurmMusik wird als (kirchen-)musikalisches Angebot weitergeführt.

Ziele (Fortsetzung)

Das möchten wir in den nächsten vier Jahren (bis September 2026) erreicht haben – Stand: Februar 2022

▪ Gebäude

- Die Sanierung des Kirchturms von St. Marien ist beendet. Die Kosten konnten durch staatliche Zuschüsse, Sponsoren, Stiftungen und eigene Fundraising-Aktivitäten abgedeckt werden.
- Die Sanierung des Kirchengebäudes ist weitgehend abgeschlossen.
- Am Marienstift sind eine Reihe von Maßnahmen der energetischen Sanierung durchgeführt. Die Einsparung von Heizkosten und weitere ökologische Ziele stehen dabei im Vordergrund.
- Am Kirchplatz sind die Dächer des Pfarrhauses und weiterer Gebäude saniert.
- Für die Neu- bzw. Umgestaltung des Kirchplatzes liegen konkrete Pläne vor; die Umsetzung hat begonnen.

Ziele (Fortsetzung)

Das möchten wir in den nächsten vier Jahren (bis September 2026) erreicht haben – Stand: Februar 2022

▪ Personal

- Der notwendige Strukturwandel in der St. Mariengemeinde ist angestoßen. Nach wie vor verfügt der Bezirk über zwei volle Pfarrstellen.
- Die Gemeindebüros von Gesamtgemeinde und Bezirk(en) sind zukunftsfähig aufgestellt. Umfang und Verteilung der Stundenkontingente für Verwaltungstätigkeiten sind geklärt und vereinbart.
- Die bisherigen Wochenstunden für Küsteraufgaben an beiden Predigtstätten des Bezirks bleiben erhalten.
- Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter:innen sind gewonnen, ihre Arbeit wird sichtbar wertgeschätzt.
- Weitere Personen sind an einer Mitarbeit im Presbyterium (der Gemeindeleitung) interessiert und haben sich für die Kirchenwahl zur Verfügung gestellt.

▪ Finanzen

- Mit Einführung eines neuen kirchlichen Finanzmanagements (NKF) sind transparente Haushalte für den Bezirk und für die Gesamtgemeinde aufgestellt. Neue Prozesse ermöglichen ein zeitnahes Controlling während des laufenden Haushaltsjahres.
- Ein ehrenamtliches Fundraising-Team hat sich gebildet, das Mittel für ausgewählte Projekte bzw. Bereiche der Gemeindegemeinschaft einwirbt.

Ziele (Fortsetzung)

Das möchten wir in den nächsten vier Jahren (bis September 2026) erreicht haben – Stand: Februar 2022

▪ **Leitung und Verwaltung**

- Das Pfarrpersonal wird durch ein personell und von der Ausstattung her gestärktes Gemeindebüro von Verwaltungsaufgaben zunehmend entlastet und kann sich stärker auf Verkündigung und Seelsorge konzentrieren.
- Das Gemeindebüro ist zu einer Servicestelle für Gemeindeglieder, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen sowie die Leitungsorgane entwickelt. Arbeitsabläufe und Öffnungszeiten sind entsprechend angepasst.
- Die Belastung der Presbyter:innen ist durch eine verschlankte Struktur der Leitungsorgane in der Gesamtgemeinde gemindert.

Ziele - Zwischenstand

Zwischenstand – Februar 2022

Manches haben wir bisher erreicht ...

Beispiele

- Das **Gottesdienstangebot** an beiden Predigtstätten wurde beibehalten und durch den Evensong in der Marienkirche ergänzt. Viele Gemeindeglieder gestalteten die Gottesdienste mit.
- Die **zweite Pfarrstelle** ist wiederbesetzt.
- Wegen der Einschränkungen aufgrund der weltweiten **Pandemie** war/ist das gewohnte Gemeindeleben nicht möglich. Mit vorwiegend digitalen, **neuen Angeboten** ist es uns gelungen zusammenzustehen und weiter füreinander da zu sein.
 - Kirche digital (ausgewählte Beispiele)
 - Marien-Audio-Andachten (von Palmsonntag bis Anfang Mai 2020) – Verkündigung in Wort und Musik
 - Videobotschaften mit Gedanken zum Predigttext des Sonntags – Verkündigung in Wort und Musik
 - Mindener KinderKirchenKanal (bis Mai 2020) – Angebot auf YouTube für Kinder im Kita- und Grundschulalter
 - Beiträge zum kirchenkreislichen Angebot „Die Gute Minute“ (bis Sommer 2020) – Kurze Besinnung zum Tag
 - Online Gottesdienste anlassbezogen
 - Marienkirche als verlässlich „Offene Kirche“ als Ort für Besinnung und Gebet, Angebote für persönliche Seelsorgegespräche
 - Präsenz-Gottesdienste mit besonderem Schutzkonzept (draußen seit Ostern bis zum Sommer 2021 und drinnen)

Ziele – Zwischenstand (Fortsetzung)

Zwischenstand – Februar 2022

Manches haben wir bisher erreicht ...

weitere Beispiele

- Die **Küsterstelle** an der Marienkirche wurde mit der bisherigen Wochenstundenzahl nachbesetzt.
- Für Erhaltung und **Sanierung von Turm und Gebäude der St. Marienkirche** gibt es Förderzusagen von Bundes- und Landesmitteln in Höhe von fast der Hälfte der Kosten. Innerhalb von zwei Jahren ist durch meist private Spenden ein Betrag von über einer Million Euro zusammengekommen. Das Sanierungsprojekt findet öffentliche Beachtung über die Grenzen des (Kirchen-) Kreises hinaus. Eigene Fundraising-Aktivitäten wurden geplant, erfolgreich umgesetzt und werden weitergeführt.
- Die **Kirchenmusik** widmet ihre bisherigen Konzertreihen Motette und Sonate unter dem Titel „TurmMusik“ dem Sanierungsprojekt „Himmel über Minden“.
- Im **Albert-Schweitzer-Haus** ist der Kirchsaal renoviert, die Gruppenräume wurden neu gestaltet, und die elektrische Sanierung des gesamten Hauses ist weitgehend abgeschlossen.
- Bei der **Kirchenwahl 2020** wurden im Presbyterium alle Sitze besetzt, die dem Gemeindebezirk zustehen. Die Wahl wurde als flächendeckende Briefwahl durchgeführt. Mit 11% war die Wahlbeteiligung wesentlich höher als die durchschnittliche Wahlbeteiligung in der westfälischen Landeskirche (5,2 %, Quelle: Statistischer Jahresbericht 2020 der EKvW).

Ziele – Zwischenstand (Fortsetzung)

Zwischenstand – Februar 2022

... anderes muss weiterverfolgt werden

- **Gottesdienste:** Mit der Gruppe „Marienkäfer“ gab es in der Marienkirche zeitweise eine katechetische Arbeit mit Kindern, die parallel zu den sonntäglichen 10-Uhr Gottesdiensten stattfindet. Zu einer Kooperation mit den anderen Innenstadtgemeinden ist es bisher nicht gekommen. Das „KiKiSams“ wird nach pandemiebedingter Unterbrechung wieder belebt.
- **Digitale Verkündigungsformen:** Hier gibt es gute Ansätze (z.B. Videobotschaften). Solche Angebote sollen beibehalten und weiter entwickelt werden.
- **Gemeindearbeit – Gruppen und Kreise:** Die Angebote aus den Themenbereichen Bibel, Theologie und Spiritualität werden fortgeführt bzw. neu konzipiert. Nach neuen, zeitgemäßen Formen der Seniorenarbeit wird gesucht.
- **Gebäude:** Die notwendigen Maßnahmen der energetischen Sanierung des Marienstifts müssen wir ebenso im Blick behalten, wie die Sanierung der Dächer des Pfarrhauses und weiterer Gebäude.
- Die **Neugestaltung des Kirchplatzes** wird in Zusammenhang mit dem Sanierungsprojekt „Himmel über Minden“ geplant und als einer der Bauabschnitte umgesetzt.
- **Personal:** Wünschenswert ist es, die sichtbaren Zeichen zu intensivieren, die die Wertschätzung der Arbeit der Ehrenamtlichen ausdrücken – zusätzlich zu den schriftlichen Dankesbriefen.

Ziele – Zwischenstand (Fortsetzung)

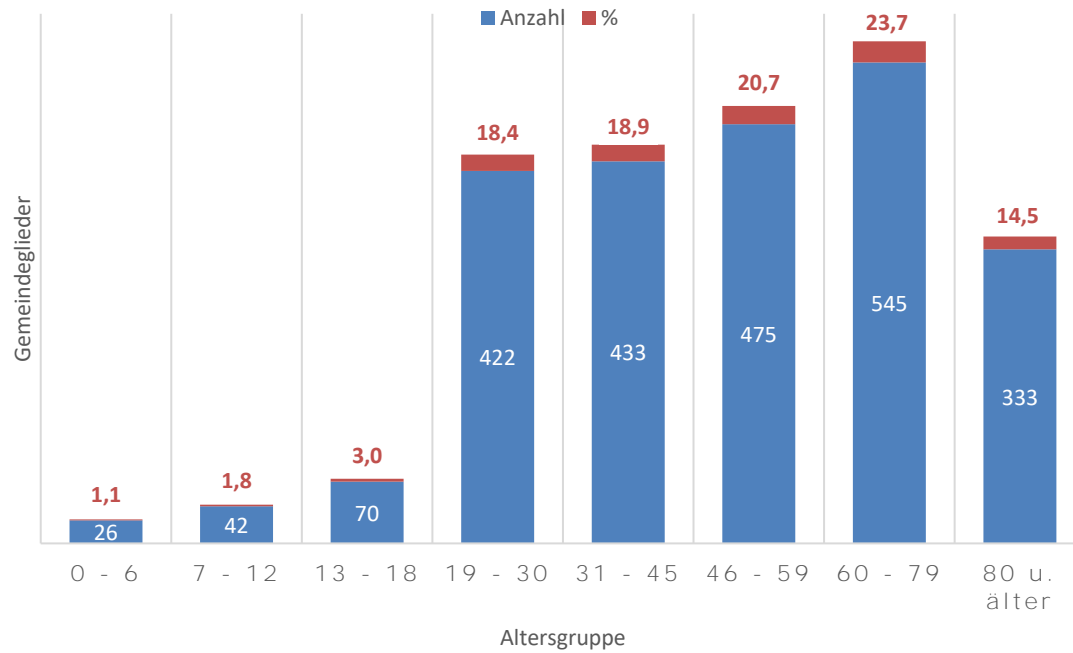
Zwischenstand – Februar 2022

... anderes muss weiterverfolgt werden,

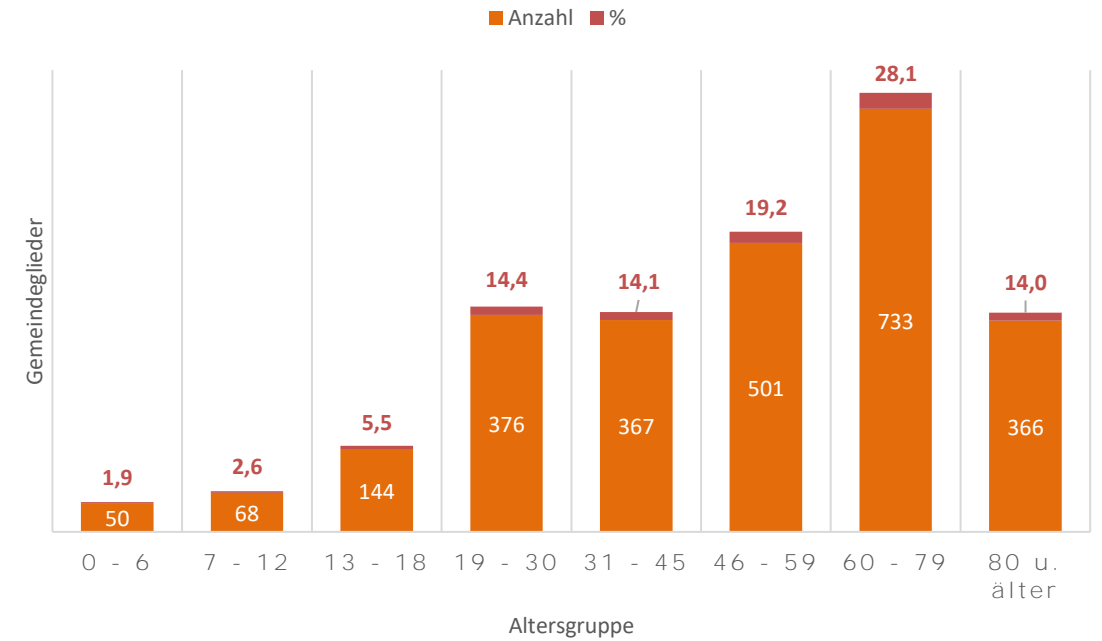
- **Finanzen:** Die Haushalte von Bezirk und Gesamtgemeinde müssen auch für die verantwortlichen Presbyter:innen transparenter werden, und ein zeitnahes Controlling sollte den Überblick über die finanzielle Situation jederzeit ermöglichen. Die in diesem Punkt erhofften Verbesserungen im Zuge der Einführung des Neuen kirchlichen Finanzmanagements sind nicht vorhanden.
- Die **finanziellen Rahmenbedingungen** ändern sich sehr viel schneller als zu erwarten war, das Aufkommen an Kirchensteuern sinkt seit Beginn der Pandemie. Dieser Trend wird sich absehbar fortsetzen. Entsprechend wird die Bedeutung von Fundraising auch in unserer Gemeinde zunehmen. Noch gibt es kein ehrenamtliches Fundraising-Team. Jedoch hat eine Presbyterin die Fundraising-Grundausbildung der Landeskirche absolviert und bringt ihre Kenntnisse maßgeblich in die Spendenkampagne „Himmel über Minden“ ein. Ein Ausbau der Kapazitäten in diesem Feld auch im Blick auf andere Aspekte der Gemeindegearbeit bleibt notwendig.
- **Leitung und Verwaltung:** Mit der Kirchenwahl 2020 wurde die Anzahl der Sitze im Presbyterium reduziert. Dadurch wurde die Arbeitsfähigkeit des Gremiums leicht verbessert. Weitere strukturelle Verschlinkungen auf Ebene der Gesamtgemeinde konnten noch nicht erreicht werden.

Anhang: Altersstruktur ¹

Altersstruktur St. Marien



Altersstruktur ASH



¹ Stand 31.12.2021